

weile hat sich der Verfasser noch mehr in den Geist des Dritten Ordens hineingelebt. Und so bietet er den Ordensdirektoren eine gewiß willkommene Gabe, 21 Exempelpredigten aus der Ordenslegende. Sie sind ganz vom seraphischen Ordensgeist erfüllt und illustrieren anschaulich die wichtigsten Vorschriften der Ordensregel im Leben der besprochenen Heiligen und Seligen.

Innsbruck. em. Lektor P. Franz Tischler O. M. Cap.

54) **Predigten und Vorträge** von P. August Andelsfinger S. J. Paderborn 1911/12, Ferdinand Schöningh. — 1. Heft: Ein Zyklus Aloisius-Predigten (Aloisius, Patron der Reinheit.) 2. Heft: Glaube und Unglaube. 4. Heft: Weihnachten, Jahresabschluß, Erscheinung des Herrn. 5. Heft: Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt. 6. Heft: Herz Jesu-Predigten. à M. 1.—.

Die vorliegenden Predigten und Konferenz-Vorträge entstammen dem schriftlichen Nachlaß des im Jahre 1909 zu Exaten verstorbenen Jesuitenpaters August Andelsfinger. Sie sind in einem Zeitraum von vier Dezennien entstanden und wiederholt vervollkommen worden. Wer eine prunkende Redksamkeit liebt, wird mit dieser Publikation nicht auf seine Rechnung kommen. Wer aber klar umschriebene Thematik, eine logische Gliederung der Gedanken, eine tiefgehende Begründung der aufgestellten Thesen, eine edle Popularität der Darstellung bevorzugt, dem seien diese Heftchen wärmstens empfohlen. Auf den Referenten hat namentlich der Zyklus der Aloisius-Predigten einen tiefen Eindruck gemacht.

Ingolstadt.

J. N. Heller.

55) **Betrachtungen zunächst für die Jugend.** Hauptächlich zum Gebrauche für die östere und tägliche Kommunion unter Grundlegung des Katechismus und der Biblischen Geschichte. Von Georg Deubig, Priester der Diözese Speyer. (581) Limburg a. d. L. 1914, Brüder Steffen. Geb. M. 1.50 und höher.

Diese auf jeden Tag des Kirchenjahres verteilten, kurzen, aber inhaltsreichen Betrachtungen behandeln in packender Sprache bald die größeren Feste des Kirchenjahrs und befaunterer Namenspatrone, bald die ewigen Wahrheiten und die Sittenlehre, bald Ereignisse aus dem Evangelium, jedesmal mit einem kleinen Hinweis auf den Empfang der heiligen Kommunion. Die ausführliche Anleitung zum Betrachten, an konkreten Beispielen trefflich beleuchtet, dürfte jedem willkommen sein und scheint geeignet, auch die Jugend, vom zehnten bis zwölften Jahr an, für die öftmalige heilige Kommunion und das betrachtende Gebet zu gewinnen. Möchte jung und alt aus dem originellen Büchlein Mut und Liebe zur Betrachtung schöpfen!

Linz (Freinberg).

Franz Rothaft S. J.

56) **Die Mission auf der Kanzel und im Verein.** Sammlung von Predigten, Ansprachen und Skizzen über die katholischen Missionen. Unter Mitwirkung anderer Mitglieder der Gesellschaft Jesu herausgegeben von Anton Hoonder S. J. Drittes (Schluß-) Bändchen. 1. bis 3. Auflage. gr. 8° (XIV u. 212) Freiburg und Wien 1914, Herdersche Verlagshandlung. M. 2.80 = K 3.36; in Leinwand geb. M. 3.60 = K 4.32

Das erste Bändchen wurde in dieser Zeitschrift 1913, S. 423, das zweite 1914, S. 184, angeführt. Das dritte Bändchen ist seinen Vorgängern ganz ebenbürtig und bietet reichen Stoff nicht bloß für Missionstage, sondern auch für Predigten an gewöhnlichen Sonn- und Festtagen. Diesem Bändchen ist

eine Tabelle beigefügt, welche die in den drei Bändchen enthaltenen Predigten und Skizzen auf die Sonn- und Festtage und bestimmte Gelegenheiten verteilt.  
Linz. J. Pölzl S. J.

57) **Menschenjorge für Gottes Reich.** Gedanken über die Heidenmission. Von Norbert Weber O. S. B., Abt und Generalsuperior von Sankt Ottilien. 8° (VIII u. 290) Freiburg und Wien 1913, Herdersche Verlagshandlung. M. 2.40 = K 2.88; geb. in Leinwand M. 3.— = K 3.60

Mit großer Freude sehen wir, wie das Interesse für die Heidenmissionen wächst. Auch in Österreich fließen jährlich Hunderttausende von Kronen den Missionsvereinen und Missionsanstalten zu.

Das vorliegende Buch bildet in seiner Art eine eindringliche Mahnung zur Mithilfe am großen Werke. Eine volle Milliarde Heiden und Mohammedaner irrt pfadlos durch die Geistesnacht, und kein Strahl des Sternes von Bethlehem soll auf ihren Lebensweg fallen? (S. 82.)

Adventsglocken, Weihnachtslieder, Missionsbilder, Österrelija, Pfingstfeuer, Regina Apostolorum, Gräber am Wege, das sind die Ueberschriften der wichtigeren Abschnitte. An der Hand des Kirchenjahres führt uns der geistreiche Verfasser auf das Missionsgebiet, zeigt uns die Freuden und Leiden des Missionärs, erweckt in uns den Sinn zur praktischen Mithilfe. Möge die Lektüre dieses lieben Büchleins recht viele Herzen warm machen für die Ausbreitung des Reiches Gottes unter den Heidenvölkern.

Linz.

Fl. Oberchristl.

58) **Bannerträger des Kreuzes.** Lebensbilder katholischer Missionäre von Anton Hunder S. J. Erster Teil. Erste und zweite Auflage. Mit 22 Bildern. (Gehört zur Sammlung „Missions-Bibliothek“.) gr. 8° (VIII u. 246, 16 Tafeln) Freiburg und Wien 1913, Herdersche Verlagshandlung. M. 3.20 = K 3.84; geb. in Leinwand M. 4.— = K 4.80

Die Lebensbilder katholischer Missionäre, welche in den „Katholischen Missionen“ im Laufe der letzten 25 Jahre publiziert waren, hat der Verfasser in ein Buch vereinigt.

Es sind Schilderungen der Arbeiten, Leiden und Sorgen einiger Missionäre aus Vergangenheit und neuerer Zeit, Bilder der Kämpfe der Glaubensboten in den wüsten Steppen Sibiriens, bei den Sioux, in China, in Korea u. s. w. Eindrückend sind die Erzählungen des Martyriums einzelner Missionäre, speziell des Apostolischen Vikars der Südwest-Mongolei, Bischof Ferdinand Hammer, der in den Boxeraufständen für den Glauben unter schrecklichen Martirien sein Leben hingab.

Möge das Buch den Gedanken an die Ausbreitung des heiligen Glaubens vertiefen und zu werktätiger Mithilfe anfeuern.

Linz.

Fl. Oberchristl.

59) **Lourdes im Lichte der Wahrheit.** Vorträge von A. Scheyhart S. J. Mit vier Bildern. 8° (XII u. 221) Freiburg und Wien 1914, Herdersche Verlagshandlung. M. 2.40; geb. in Leinw. M. 3.20

In Form von schlichten Maipredigten geben die vorliegenden 32 Vorträge ein recht anschauliches Bild der großen Ereignisse in Lourdes. Besonders ausführlich werden die Erscheinungen und Wunder behandelt. Den verschiedenen Einwürfen der Gegner wird gebührend Rechnung getragen. Zwei besondere, längere Vorträge sind dem überzeugenden Nachweise gewidmet, daß eine Erklärung der Erscheinungen und Heilwunder durch Halluzination und